

5. ZUSAMMENFASSUNG

In zwei benachbarten Kreisen im nordwestlichen Teil der ehemaligen DDR, in denen rund 250.000 Schweine gehalten wurden, hatte der Verlauf der Aujeszky'schen Krankheit endemischen Charakter angenommen.

Zur Liquidierung dieser Seuchenherde wurde der kurzfristige und komplette Bestandsaustausch, in den rund 175.000 Schweine einbezogen werden mußten, verfügt. Im Rahmen dieser Maßnahmen mußten etwa 145.000 Schweine der Isolierschlachtung zugeführt und rund 30.000 untergewichtige und schlachtunwürdige Schweine getötet werden. Bei den Isolierschlachtungen wurde das Fleisch von 17,9 % der geschlachteten Schweine gemäßregelt und "tauglich nach Behandlung" beurteilt. In zusätzlich abgesicherten Betrieben wurde das beanstandete Fleisch zu Koch- und Brühwurstherzeugnissen sowie zu Konserven verarbeitet.

Für die Isolierschlachtungen wurde ein Schlachthof ausgewählt, der über eine Reihe guter objektiver Voraussetzungen verfügte und zudem in dem zu sanierenden Gebiet seinen Standort hatte.

Die in der vorliegenden Arbeit aufgezeigten Verfahrensweisen über getroffene Entscheidungen und praktizierte Maßnahmen zur seuchenhygienischen Absicherung der Isolierschlachtungen belegen die Durchführbarkeit auch unter komplizierten ökonomischen Bedingungen. Das Ziel, die Aujeszky'sche Krankheit aus den Schweinebeständen der ehemaligen DDR zu tilgen, konnte damit 1985 erreicht werden.

Die Abwasserdesinfektion wurde als Hochchlorung mit 67 bis 100 g Chlor/m³ Abwasser durchgeführt, wobei der Wirksamkeitsnachweis die Richtigkeit der gewählten Methode bestätigte.

Für die unschädliche Beseitigung der anfallenden Konfiskate und Kadaver mußte aus Mangel an Verarbeitungskapazität eines Tierkörperverwertungsbetriebes ein Wasenplatz angelegt und nach strengen seuchenhygienischen Regeln bewirtschaftet werden.

Die Isolierschlachtungen nahmen einen Zeitraum von 73 Tagen in Anspruch.

Die Ergebnisse zeigen, daß unter der Voraussetzung einer optimalen Vorbereitung Isolierschlachtungen als eine Methode der Tilgung der Aujeszky'schen Krankheit durchaus geeignet sind.

Dies ist von aktuellem Interesse, da im Rahmen der Eradikation der Aujeszky'schen Krankheit nicht nur in Einzelfällen, sondern vor allem in der Endphase der Bekämpfung von dem kompletten Bestandsaustausch - unter Einschaltung von Isolierschlachtungen - Gebrauch gemacht werden muß.

6. SUMMARY

Brockmann, Udo: The use of experiences gained during eradicating Aujeszky's disease in the former GDR for present-day control strategies.

In two neighbouring districts in the north-western part of the former GDR in which approximately 250.000 pigs were being raised, the course of Aujeszky's disease had taken on an endemic nature.

For the purpose of eliminating the sources of the epidemic, the complete exchange of the affected stock was ordered in which about 175.000 pigs had to be included. In the scope of these measures approximately 145.000 pigs had to be led to isolation slaughtering and about 30.000 pigs which had underweight and not fit for slaughter had to be killed. With the isolation slaughtering, 17,9 % of the meat of the slaughtered pigs was assessed only to be suitable after treatment. In special plant, this meat was processed into sausage products to be boiled or heated or was tinned.

A slaughterhouse was selected for the isolation slaughtering which had a number of good prerequisites and was furthermore located in the area which was to be sanitized.

The methods of procedure shown in this paper concerning the decisions made and the measures taken for the epidemic hygiene protection of the isolation slaughterings verify the workability even under complicated economic conditions. The goal, to eradicate Aujeszky's disease from the pigs stocks of the former GDR, was thereby able to be reached in 1985.

The decontamination of waste water was carried out as a high chlorination with 67 to 100 g chlorine/m³ of waste water, whereby the proof of effectiveness confirmed the correctness of the method chosen.

For the safe disposal of the accumulated offals and cadavers a so-called "Wasenplatz" (knackery), a grassy area to bury dead animals, had to be assigned due to a shortage of the capacity of the rendering plant and had to be managed according to strict epidemic hygiene regulations.

The isolation slaughterings required a period of 73 days' time.

The results show that under the prerequisite of an optimal preparation, isolation slaughterings are thoroughly suitable as a method for eradicating Aujeszky's disease.

This is of current interest as in the scope of the eradication of Aujeszky's disease, not only in single cases but above all in the final phase of the eradication, use must be made of the complete exchange of herds by an effective isolation slaughtering.